

Halbjahresfinanzbericht 2013/2014



Konzern - Zwischenlagebericht	3
Konzern - Bilanz	7
Konzern - Gesamtergebnisrechnung.....	8
Konzern - Kapitalflussrechnung.....	9
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	10
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss.....	11
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	18

**Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom
1. Juli bis 31. Dezember 2013**

1. MARKT UND MARKTUMFELD

Der HanseYachts AG Konzern (kurz: HanseGroup) produziert und vertreibt Segel- und Motoryachten weltweit, wobei der Europäische Markt der wichtigste Markt ist. Hier schwächelt aber die Nachfrage unverändert aufgrund der Schuldenkrise am Mittelmeer. Wir erwarten auch für das verbleibende halbe Geschäftsjahr, dass der Markt für Yachten auf dem derzeitigen Niveau stagniert. Erst im nächsten Geschäftsjahr rechnen wir mit moderatem Durchschreiten der Talsohle.

Die Konzentration der Yacht-Werften schreitet voran, so dass durch Übernahmen und Betriebsaufgaben die Zahl der Hersteller gesunken ist. Zwischen den verbleibenden Werften besteht eine ausgeprägte Konkurrenz, die sich insbesondere in einem Wettbewerb um das beste Preis-Leistungsverhältnis niederschlägt.

Die HanseGroup begegnet diesem anspruchsvollen Markt mit einer modernen und ständig überarbeiteten Produktpalette sowie Produktinnovationen, die den Wünschen der Kunden nach Individualität und Variantenvielfalt entgegen kommt. Die von der HanseGroup hergestellten Yachten unterteilen sich im Bereich Segeln in „Hanse“, „Moody“, „Dehler“, „Varianta“ und bei den Motoryachten in „Fjord“ sowie seit diesem Halbjahr die hochwertigen Motoryachten der Traditionsmarke „Sealine“.

Die Präsentation einer vollständigen und modernen Modellpalette auf allen wichtigen Bootsmessen ist auch in der kommenden Saison ein wesentlicher Grundstein für den Vertriebs Erfolg. Hier haben wir an allen relevanten Messen im großen Umfang teilgenommen und unsere Produktpalette erfolgreich präsentiert. Die Resonanz auf alle Neuentwicklungen wie die Moody 54 Decksalon, Varianta 37, Hanse 505 und die neue Marke Sealine und hier speziell die neue F380 ist durchweg positiv.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSATZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr der HanseGroup beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des Folgejahres. Der hier zu berichtende Halbjahres-Zwischenabschluss beinhaltet demnach den Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2013.

Die erste Hälfte des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 spiegelt den typischen Saisonverlauf unserer Geschäftstätigkeit wider. Das erste Halbjahr ist durch hohe Aufwendungen für Messen und Entwicklung neuer Produkte bei relativ geringen Umsätzen und Erträgen gekennzeichnet. Im zweiten Halbjahr erfolgen die verstärkte Produktion und der Absatz für die Wassersport-Saison in Europa, verbunden mit der Realisierung der wesentlichen Deckungsbeiträge.

Durch die Akzeptanz unserer Yacht-Neuentwicklungen und einen größeren Anteil höherwertiger Schiffe ist der Umsatz im Berichtszeitraum trotz der Nachfrageschwäche bei den europäischen Mittelmeeranrainer-Nationen auf 32,1 Mio. Euro gestiegen (Vorjahres-Zwischenabschluss 31,3 Mio. Euro). Die Gesamtleistung ist unter Berücksichtigung der Bestandserhöhung von bestellten aber noch nicht ausgelieferten Yachten um 23% gegenüber dem Vorjahres-Zwischenabschluss auf 37,7 Mio. Euro gestiegen.

Bei einem Materialaufwand von 24,3 Mio. Euro ist die Materialaufwandsquote (64,6 %) im Verhältnis zur Gesamtleistung um 4,4%-Punkte höher als in der Vorjahres-Berichtsperiode. Dies liegt im Wesentlichen an den im Materialaufwand als bezogene Leistungen erfassten Leiharbeitern, die zur Bewältigung des gestiegenen Produktionsvolumens notwendig waren. Zudem wird der Vergleich mit der Vorjahresperiode durch einen einmaligen Aufwand aus einem Gebrauchtbootgeschäft im Berichtszeitraum sowie dem hohen Bestandsabbau in der Vergleichsperiode beeinflusst. Die um diese drei Effekte bereinigte Materialaufwandsquote liegt dann auf Vorjahresniveau.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 9,0 Mio. Euro sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahr (8,8 Mio. Euro) absolut leicht gestiegen. In Relation zur Gesamtleistung sind die Personalaufwendungen aber von 28,8 % um 4,9 %-Punkte auf 23,9 % gesunken. Auch unter Berücksichtigung der oben erwähnten zusätzlichen Leiharbeiter würde die Personalquote mit 24,6 % deutlich unter Vorjahr liegen.

Das Finanzergebnis beträgt - 0,4 Mio. Euro (Vj. - 0,3 Mio. Euro). Es enthält vor allem den planmäßigen Zinsdienst für die finanziellen Verbindlichkeiten.

Vor allem durch die bessere Marge aus der höheren Gesamtleistung und dem Ertrag von 1,4 Mio. Euro aus dem Verkauf des nicht betriebsnotwendigen Marina-Geländes hat sich das Konzernergebnis verbessert. Beide Effekte konnten die geplanten Anlaufverluste von 1,1 Mio. Euro für den Markteintritt mit „Sealine“ mehr als kompensieren. Das Ergebnis beträgt nun - 4,8 Mio. Euro (Vorjahres-Zwischenabschluss - 6,2 Mio. Euro).

3. INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Die Investitionen von 0,6 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und in Sachanlagevermögen betreffen hauptsächlich Yachten-Neuentwicklungen sowie neue Produktionsformen für Yachten.

Zum Abschlussstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3,5 Mio. Euro, die sich im Vergleich zum Vorjahres-Zwischenabschluss um 1,8 Mio. Euro verbessert haben. Von den liquiden Mitteln dienen 0,4 Mio. EUR zur Besicherung von Avallinien.

Die darüber hinausgehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ausschließlich mittel- bis langfristig laufende Investitionsdarlehen. Das Zinsniveau wurde auf Basis der zum Abschlusszeitpunkt der Darlehensverträge geltenden Konditionen über die Laufzeit der Darlehen abgesichert.

Im Dezember 2013 wurde im Rahmen einer Privatplatzierung eine Inhaberschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von 5,0 Mio. EUR ausgegeben, wovon der Mehrheitsaktionär 2,0 Mio. EUR gezeichnet hat. Die Anleihe hat eine Laufzeit von einem Jahr und ein Kupon von 9,0 Prozent p.a.

4. AUSBLICK SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER UNTERNEHMENS- ENTWICKLUNG IM VERBLEIBENDEN BERICHTSZEITRAUM

Unsere neu entwickelten aber auch die bestehenden Modelle konnten trotz des schwierigen Marktumfeldes auf den Bootsmessen gute Verkaufserfolge erzielen. Mit unserer klar positionierten Mehr-Marken-Strategie und einer breiten und trendsetzenden Modellpalette sind wir gegenüber dem Wettbewerb sehr gut positioniert. Der Auftragsbestand liegt deutlich über dem vergleichbaren Vorjahr. Wir gehen daher von einem wesentlichen Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr im Vergleich zur Vorjahreszeitraum aus. Dennoch halten wir unverändert an der Fortführung und Umsetzung der im vergangenen Geschäftsjahr beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen fest, was sich auch in einer Steigerung der Produktivität und der Optimierung der betrieblichen Abläufe positiv auswirkt. Wir erwarten trotz der geplanten Anlaufverluste für Sealine für das Geschäftsjahr 2013/2014 deutliche Ergebnisverbesserungen und ein gegenüber dem vorigen

Geschäftsjahr ein nochmals besseres positives operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA).

Die in der laufenden Berichtsperiode angefallenen geplanten Anlaufverluste für den Markteintritt von „Sealine“ werden zwar noch nicht im verbleibenden Berichtszeitraum aber bereits im Wirtschaftsjahr 2014/2015 und insbesondere in 2015/2016 zu einem positiven Konzernergebnis beitragen.

Weitere Informationen zur Risikosituation der HanseGroup enthält der Geschäftsbericht 2012/2013.

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Mit Beschluss der Hauptversammlung der HanseYachts AG vom 14. Januar 2014 wurde die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals in Höhe von TEUR 4.796 beschlossen, da das ursprüngliche Genehmigte Kapital in Höhe von TEUR 3.200 im Jahr 2013 ausgeschöpft wurde. Die Eintragung des neuen Genehmigten Kapitals in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt. Ansonsten haben sich nach dem 31. Dezember 2013 keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Greifswald, den 13. Februar 2014

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt Sven Göbel

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - BILANZ

EUR	<u>31. Dezember 2013</u>	<u>30. Juni 2013</u>
AKTIVA	57.770.785,04	54.108.141,12
Langfristige Vermögenswerte	28.998.017,48	29.639.690,33
Immaterielle Vermögenswerte	4.704.607,95	4.585.487,68
Sachanlagevermögen	23.857.269,20	24.668.670,64
Aktive latente Steuern	436.140,33	385.532,01
Kurzfristige Vermögenswerte	28.772.767,56	24.468.450,79
Vorräte	20.349.062,17	15.938.120,08
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.579.078,54	3.449.174,82
Sonstige Vermögenswerte	1.429.148,06	1.160.935,68
Flüssige Mittel	3.457.638,61	2.046.052,38
Zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte	957.840,18	1.874.167,83
PASSIVA	57.770.785,04	54.108.141,12
Eigenkapital	17.187.752,56	16.985.811,07
Gezeichnetes Kapital	9.592.590,00	7.000.000,00
Kapitalrücklage	8.385.554,21	6.000.371,41
Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	203.018,96	188.352,84
Bilanzverlust/-gewinn	(993.410,61)	3.797.086,82
Langfristige Verbindlichkeiten	623.706,55	1.128.544,23
Passive latente Steuern	5.024,83	48.577,51
Langfristige Finanzschulden	402.369,19	490.607,40
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	216.312,53	589.359,32
Kurzfristige Verbindlichkeiten	39.959.325,93	35.993.785,82
Sonstige Rückstellungen	2.211.515,35	2.160.429,97
Kurzfristige Finanzschulden	10.566.318,68	7.738.010,96
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	726.240,75	684.603,43
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.735.318,88	5.661.168,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.821.884,83	14.220.154,18
Verbindlichkeiten Ertragsteuern	214.426,85	437.329,70
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	2.653.840,31	2.635.063,37
Sonstige Verbindlichkeiten	2.029.780,28	2.457.025,32

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - GESAMTERGEBNISRECHNUNG

EUR	<u>1. Juli 2013 - bis 31. Dezember 2013</u>	<u>1. Juli 2012 - bis 31. Dezember 2012</u>
Umsatz	32.101.900,53	31.327.370,27
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.863.604,96	(1.500.100,87)
Andere aktivierte Eigenleistungen	671.539,93	758.552,43
Sonstige betriebliche Erträge	1.765.437,02	1.079.882,02
Materialaufwand	(24.312.541,77)	(18.411.287,64)
Personalaufwand	(8.989.368,75)	(8.807.899,91)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8.457.377,44)	(8.065.962,38)
EBITDA	(2.356.805,52)	(3.619.446,08)
Abschreibungen	(2.121.311,68)	(2.264.907,66)
EBIT	(4.478.117,20)	(5.884.353,74)
Finanzergebnis	(374.872,65)	(327.581,39)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(4.852.989,85)	(6.211.935,13)
Ertragsteuern	62.492,40	(28.077,20)
Konzernergebnis	(4.790.497,45)	(6.240.012,33)
Ergebnis je Aktie	(0,68)	(0,89)
(unverwässert / verwässert)		
Konzernergebnis	(4.790.497,45)	(6.240.012,33)
Übriges Ergebnis		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	14.666,12	(7.714,40)
Gesamtergebnis	(4.775.831,33)	(6.247.726,73)

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

KONZERN - KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

EUR	1. Juli 2013 <u>bis 31. Dezember 2013</u>	1. Juli 2012 <u>bis 31. Dezember 2012</u>
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern	(4.478.117,20)	(5.884.353,74)
Abschreibungen	2.121.311,68	2.238.657,66
Zinszahlungen (saldiert)	(484.896,57)	(465.235,38)
Gezahlte Ertragsteuern (saldiert)	(311.699,00)	(11.363,52)
(-) Gewinne (+) Verluste aus Anlagenabgängen	(1.342.602,95)	395.216,33
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(3.796.449,32)	913.884,09
Veränderung der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.198.216,10	(300.418,08)
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	(7.094.237,26)	(3.113.612,64)
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.493.000,00	0,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(411.963,80)	12.823,69
Sachanlagen	(1.272.467,82)	(925.071,88)
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,00	0,00
Cashflow aus Investitionstätigkeit	808.568,38	(912.248,19)
Veränderung Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(255.634,37)	1.532.981,42
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	5.000.000,00	1.182.229,04
Einzahlung aus der Kapitalerhöhung	4.977.772,82	0,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	(1.359.189,33)	(438.659,65)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.362.949,12	2.276.550,81
Veränderung des Finanzmittelfonds	2.077.280,24	(1.749.310,02)
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	20.607,69	13.682,66
Finanzmittelfonds zu Periodenbeginn	(140.360,91)	(78.787,60)
Finanzmittelfonds zum Periodenende	1.957.527,02	(1.814.414,96)
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Bankguthaben	3.451.951,04	1.681.961,07
Kassenbestand	5.687,57	4.186,19
Kontokorrentverbindlichkeiten	(1.500.111,59)	(3.500.562,22)
	1.957.527,02	(1.814.414,96)

HANSEYACHTS AG

GREIFSWALD

KONZERN - EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DIE BERICHTSPERIODE VOM 1. Juli 2013 BIS 31.DEZEMBER 2013

	Anzahl Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Rücklage für Fremdwährungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital *)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Juli 2012	7.000.000	7.000.000,00	15.188.925,09	(83.538,85)	182.668,91	22.288.055,15
1) Periodenergebnis		0,00	0,00	(6.240.012,33)	0,00	(6.240.012,33)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungs- umrechnung		0,00	0,00	0,00	(7.714,40)	(7.714,40)
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(6.240.012,33)	(7.714,40)	(6.247.726,73)
4) Kapitalerhöhung	0			0,00	0,00	0,00
31. Dezember 2012	7.000.000	7.000.000,00	15.188.925,09	(6.323.551,18)	174.954,51	16.040.328,42
1. Juli 2013	7.000.000	7.000.000,00	6.000.371,41	3.797.086,82	188.352,84	16.985.811,07
1) Periodenergebnis		0,00	0,00	(4.790.497,45)	0,00	(4.790.497,45)
2) Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungs- umrechnung		0,00	0,00	0,00	14.666,12	14.666,12
3) Gesamtergebnis		0,00	0,00	(4.790.497,45)	14.666,12	(4.775.831,33)
4) Kapitalerhöhung	2.592.590	2.592.590,00	2.385.182,80	0,00	0,00	4.977.772,80
5) Sonstige		0,00	0,00	0,02	0,00	0,02
31. Dezember 2013	9.592.590	9.592.590,00	8.385.554,21	(993.410,61)	203.018,96	17.187.752,56

*) Minderheitenanteile bestehen nicht. Das gesamte Eigenkapital ist den Aktionären der HanseYachts AG zuzurechnen.

HANSEYACHTS AG
GREIFSWALD

Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss 31. Dezember 2013

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HanseYachts AG mit Sitz in Greifswald/Deutschland ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HanseYachts-Konzerns. Die Erstnotiz am Geregeltten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 9. März 2007.

Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HanseYachts-Konzerns umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Segelyachten unter den Markennamen HANSE, MOODY und DEHLER mit VARIANTA sowie von Motorbooten unter dem Markennamen FJORD und SEALINE. Der Konzern entfaltet seine Geschäftsaktivitäten in Greifswald und Polen sowie durch Vertriebsgesellschaften in Greifswald und in den USA.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der HanseYachts AG wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

Der Konzern hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 30. Juni des jeweiligen Folgejahres. Damit wird dem saisonalen Geschäftszyklus Rechnung getragen. Die HanseYachts AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stralsund unter HRB 7035 eingetragen. Die Anschrift der Gesellschaft ist Salinenstraße 22, 17489 Greifswald.

2. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ aufgestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderliche Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 – der in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde – zu lesen.

Der Zwischenabschluss enthält nach Auffassung des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage in der Berichtsperiode erforderlich sind.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen denjenigen, die auch im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2013 zugrunde liegen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Oberste Konzerngesellschaft ist die HanseYachts AG. In den Konzernabschluss sind neben der HanseYachts AG sechs (Vorjahr: sechs) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie vier (Vorjahr: vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen.

Bezeichnung	Sitz	Anteil	
<u>unmittelbar:</u>			
1. Dehler Yachts GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
2. Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH & Co. KG	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
3. Verwaltung Hanse (Deutschland) Vertriebs GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
4. Yachtzentrum Greifswald Beteiligungs-GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
5. Hanse Yachts US, LLC	Savannah, USA	100%	(Vj. 100 %)
6. Technologie Tworzyw Sztucznych Sp. Z o.o.	Goleniów, Polen	100%	(Vj. 100 %)
7. HanseYachts TVH GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)
<u>mittelbar:</u>			
<i>über Nr. 4.</i>			
8. Fjord Boats AS	Vettnø, Norwegen	100%	(Vj. 100 %)
<i>über Nr. 4.</i>			
9. Mediterranean Yacht Service Center SARL	Canet en Roussillon Frankreich	100%	(Vj. 100 %)
<i>über Nr. 7.</i>			
10. HanseYachts Technologie und Vermögensverwaltungs GmbH	Greifswald	100%	(Vj. 100 %)

Das Geschäft des HanseYachts-Konzerns zeichnet sich durch seine Saisonalität aus. Das Geschäftsjahr beginnt im Sommer mit den Werksferien. Danach erfolgt die Einsteuerung der neuen und überarbeiteten Modelle und die Produktion von Messebooten. In diesem Jahr waren das die neuen Modelle Moody 54 Decksalon, Hanse 505 und die neue Motorbootyacht Sealine F380.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 schreibt für börsennotierte Aktiengesellschaften die Erstellung einer Segmentberichterstattung vor, um die Ertragskraft und die Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder eines Konzerns transparent zu machen. Die Segmentierung soll dabei der internen Berichtsstruktur entsprechen, d.h. die Bewertung der Performance von Segmenten und die Zuordnung von Ressourcen auf die Segmente sollen den Informationen entsprechen, die intern vom Management als Entscheidungsgrundlage verwendet werden. Der HanseYachts-Konzern nimmt intern eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktlinien vor. Insgesamt entfallen ca. 93 % (Vorjahr: ca. 89 %) der Umsatzerlöse auf die Herstellung und den Vertrieb von Segelyachten.

	01.07. - 31.12.2013	01.07. - 31.12.2012
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Umsatzerlöse		
Segelyachten	29.751	28.033
Motorboote	865	1.813
Marina	33	263
Übrige	1.585	1.384
Erlösminderungen	(132)	(166)
	<u>32.102</u>	<u>31.327</u>

Das nicht betriebsnotwendige Marina-Gelände am Stammsitz der HanseYachts in Greifswald wurde im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 verkauft. Die aus dem Betreiben des Marina-Geländes entstehenden Erlöse sind deshalb gegenüber der Vergleichsperiode geringer.

Eine Angabe der übrigen nach IRS 8 erforderlichen Angaben für die definierten Segmente erfolgt mangels direkter Zuordnung und verlässlicher Schlüsselgrößen nicht. So können die Größen Ergebnis, Vermögen, Schulden, Abschreibungen und Investitionen des HanseYachts-Konzerns nicht verlässlich auf die Produktlinien Segelyachten, Moto-yachten und Übrige aufgeteilt werden, da Segelyachten und Motorboo-

te in einer Fertigungslinie produziert werden. Eine Schlüsselung auf Basis der Umsatzerlöse oder Anzahl produzierter Boote wäre willkürlich und liefert keine entscheidungsnützlichen Informationen. Eine direkte Zuordnung ist ebenfalls nicht möglich. Eine Aufteilung in die Geschäftssegmente Segelyachten, Motorboote und Übrige wird auch intern nicht als Steuerungsgröße an das Management kommuniziert bzw. verwendet.

5. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Halbjahr 2013/2014 hat der Konzern 0,6 Mio. Euro in Produktionsformen für neue und laufende Modelle investiert.

Die Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte betragen 2,1 Mio. Euro.

Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte werden als solche klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft innerhalb von zwölf Monaten und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Diese Vermögenswerte werden mit ihrem Buchwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet und nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertminderungen werden erfolgswirksam vorgenommen, falls der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten unterhalb des Buchwerts liegt.

Im Rahmen der Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen ist die Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen vorgesehen. Aufgrund der Schließung der französischen Tochtergesellschaft werden die Betriebsimmobilie und weitere Anlagegüter in Frankreich als „zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert und in der Bilanz separat ausgewiesen (1,0 Mio. Euro).

6. LIQUIDITÄT UND FINANZSCHULDEN

Grundsatz der Geschäftsführung ist es, eine stabile Kapitalbasis aufrecht zu erhalten. Im Hinblick auf die ausreichende Eigenkapitalsituation mit einer Eigenkapitalquote von ca. 30 % der Bilanzsumme (Vorjahr ca. 31 %) lag der Fokus der Aktivitäten im Berichtsjahr im Management der Liquidität.

Die Liquidität aus der Platzierung der Kapitalerhöhung (TEUR 4.978) aus dem Genehmigten Kapital und die Begebung einer Privatanleihe (TEUR 5.000) im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 dienen der Verbesserung der Eigenkapitalausstattung sowie der Finanzierung von Investitionen in neue Yacht-Modelle, den Aufbau von

Working Capital und dem Ausbau der Globalisierung der einzelnen Marken sowie insbesondere der Neuentwicklung und Integration der Sealine-Motoryacht-Produktion am Stammsitz der Gesellschaft in Greifswald.

Zur Steuerung und Kontrolle der Liquidität verfügt der HanseYachts-Konzern über eine kurz- bis mittelfristige Finanzplanung. Mit Unterstützung dieses Instrumentariums kann auf Basis des operativen Cashflows, der durch die Banken zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien und Finanzmittelbestände die kurzfristige Liquidität jederzeit gewährleistet werden.

Die flüssigen Mittel in Höhe von TEUR 3.458 bestehen aus jederzeit fälligen Sichteinlagen und Tagesgeldern. In Höhe von TEUR 1.009 (Vorjahr: TEUR 575) unterliegen die flüssigen Mittel einer Verfügungsbeschränkung durch finanzierende Kreditinstitute. Die Bankguthaben bestehen bei bonitätsstarken Banken.

Unter den Finanzschulden werden die zu verzinsenden Verpflichtungen ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag bestanden. Sie bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten und resultieren weit überwiegend aus fest- und variabel verzinslichen Darlehen.

7. WESENTLICHE GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen gelten Personen beziehungsweise Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Als nahe stehende Personen des HanseYachts-Konzerns kommen grundsätzlich die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates in Betracht. Darüber hinaus kommen als nahe stehende Personen auch die Mitglieder des Vorstands der Aurelius AG und des Aufsichtsrats der Aurelius AG, Grünwald, in Betracht, in deren Konzernabschluss die HanseYachts AG seit dem Erwerb der Aktienmehrheit am 4. November 2011 einbezogen wird. Nahe stehende Unternehmen sind seit diesem Zeitpunkt insbesondere die Unternehmen des Konzernkreises der Aurelius AG.

Die Festlegung der Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze und Leistungen erfolgt marktorientiert. Die HanseYachts AG hat nach den Umständen, die im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Folgende wesentliche Leistungsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 bestehen:

Gegenüber den Unternehmen der Aurelius-Unternehmensgruppe entstanden der HanseYachts AG im Berichtszeitraum Aufwendungen durch Beratungsleistungen (TEUR 483). Aus diesen laufenden Liefer- und Leistungsbeziehungen bestehen zum 31. Dezember 2013 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 82.

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2013 Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.007 gegenüber der HY Beteiligungs GmbH sowie TEUR 565 gegenüber der Aurelius Beteiligungsberatungs AG. Zudem hat Aurelius AG im Dezember 2013 von der Privatanleihe der HanseYachts AG eine Tranche in Höhe von TEUR 2.000 gezeichnet. Der HanseYachts AG sind im Berichtszeitraum Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 74 entstanden.

Die Mitglieder des Vorstands haben im Oktober jeweils 61.225 Stück Aktien der HanseYachts AG außerbörslich erworben.

8. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND RECHTSSTREITIGKEITEN

8.1. Eventualverbindlichkeiten

Mit einer unabhängigen Absatzfinanzierungsgesellschaft besteht ein Finanzierungsprogramm, über das Händler den Erwerb ihrer Schiffe von der HanseYachts AG finanzieren können. Das Finanzierungsprogramm wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.001 (Vorjahr: TEUR 1.206) in Anspruch genommen. Unter bestimmten Voraussetzungen besteht eine Rückkaufverpflichtung durch die HanseYachts AG für die mittels des Finanzierungsprogramms finanzierten Schiffe, sofern die teilnehmenden Händler ihren Verpflichtungen gegenüber der Absatzfinanzierungsgesellschaft nicht nachkommen. Zur Besicherung etwaiger Rückkaufverpflichtungen wurden durch die Hausbanken Zahlungsgarantien in Höhe von TEUR 840 (Vorjahr: TEUR 840) bereitgestellt, die in Höhe von TEUR 360 (Vorjahr: TEUR 575) durch die Verpfändung liquider Mittel unterlegt sind. Da die Verträge mit der Absatzfinanzierungsgesellschaft zunächst eine Verwertungsphase der von den Händlern zur Sicherheit an die Absatzfinanzierungsgesellschaft übereigneten Schiffe vorsehen, wird von einem geringen Risiko der Inanspruchnahme aus möglichen Rückkaufverpflichtungen ausgegangen.

Aus weiteren Bürgschaftsverhältnissen haftet die HanseYachts AG in Höhe von TEUR 21 (Vorjahr TEUR 87).

Weitere Haftungsverhältnisse und sonstige Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

8.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen, vornehmlich aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2012/2013.

Neben den vorgenannten finanziellen Verpflichtungen bestehen kurzfristig kündbare Dienstleistungsverträge mit einzelnen Gesellschaften der AURELIUS-Unternehmensgruppe in München. Der in Zusammenhang mit den Dienstleistungsverträgen mit diesen verbundenen Unternehmen zu erwartende monatliche Aufwand beträgt bis zu TEUR 90.

Wesentliche Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben bestehen zum Stichtag nicht.

8.3. Rechtsstreitigkeiten

Die HanseYachts AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, aus denen über die zurückgestellten Beträge hinausgehende Ergebnisauswirkungen zu erwarten sind.

9. EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

Mit Beschluss der Hauptversammlung der HanseYachts AG vom 14. Januar 2014 wurde die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals in Höhe von TEUR 4.796 beschlossen, da das ursprüngliche Genehmigte Kapital in Höhe von TEUR 3.200 im Jahr 2013 ausgeschöpft wurde. Die Eintragung des neuen Genehmigten Kapitals in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt. Ansonsten haben sich nach dem 31. Dezember 2013 keine Ereignisse ergeben, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben.

Greifswald, 13. Februar 2014

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel

Versicherung der Gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Greifswald, 13. Februar 2014

Der Vorstand

Dr. Jens Gerhardt

Sven Göbel